

FÜNF FRAGEN AN... - HOFHEIMER GESCHÄFTSLEUTE STEHEN REDE UND ANWORT

Kreatives Schenken beginnt mit Denken

Beate Hüls beherrscht die Kunst des Schenkens

HZ: Angenommen Sie hätten eine Million Euro zur Verfügung, was würden Sie in Hofheim damit realisieren?

Beate Hüls: Ich würde gerne eine Party für alle Hofheimer ehrenamtlichen Helfer veranstalten. Spontan könnte ich mir die erste Hofheimer Ehrenamtstafel vorstellen. Mitten in Hofheim, am Parkplatz Am Untertor. Bewirtung und Unterhaltung sowie Dekoration und Beschallung – alles von Hofheimer Unternehmern. Mit nterhaltsamen Rahmenprogramm und Feuerwerk. Damit alle ehrenamtliche Helfer dabei sein können, würde ich einen Service einrichten, dass für jeden geladenen Gast, sollte er wegen seiner ehrenamtlichen Verpflichtung an diesem Abend nicht kommen können, ein adäquater Ersatz gefunden wird.

HZ: Angenommen wir würden Ihnen 50 Euro schenken, die Sie innerhalb weniger Minuten ausgeben müssten, was würden Sie in Hofheim damit kaufen?

Beate Hüls: Wenn ich mir den Tag aussuchen darf, dann kaufe ich am Nikolaustag für 48 Euro in einem Hofheimer Schokoladengeschäft Nikolaüse. Gehe Richtung Busbahnhof und verteile dort meine Läuse an kleine und große Kinder.

Vom Restgeld genehmige ich mir abschließend im Alten Rathaus Café ein Tässchen Kaffee.

HZ: Angenommen Sie hätten unerwartet einen freien Tag, was würden Sie sich persönlich gönnen?

Beate Hüls: Nach dem Frühstück, wenn alle das Haus verlassen haben, eine meiner Lieblings-CDs in den Player werfen und die ganze Wohnung auf der Kopf stellen. Zur Vorwarnung der Familie



Beate Hüls macht Geschenke zum Ereignis. Foto: privat
Mit Torwarthandschuhen fing es an

folgende SMS senden: „Hatte heute frei!“

HZ: Angenommen Sie könnten sich einen langgehegten Traum erfüllen. Was wäre das?

Beate Hüls: Einen größten Traum habe ich mir schon erfüllt: Mein Geschäft. Hier kann ich meine Kreativität und meine Ideen einbringen. Organisieren, planen, Feste feiern oder überraschen. Motivieren und begeistern.

Und natürlich: Geschenke ein- und auspacken. Das habe ich schon immer am liebsten gemacht. Das Nonplusultra wäre: Wenn dieser Traum nie zu Ende geht und ich eines Tages mein Geschäft an die nächste Generationen weitergeben darf.

HZ: Angenommen Sie bekämen eine Rolle in einem Film angeboten. Welcher würden Sie sofort zusagen?

Beate Hüls: Ich bin eine große Verehrerin von Vicco von Bülow. Ihm wäre ich sehr gerne einmal persönlich begegnet. Eine Rolle in „Loriot“, das wär es gewesen.

2011 „evendon.“ gegründet, ein Unternehmen, das kreative Geschenke in allen Größenordnungen organisiert. Immer nach dem Motto: „Wir machen jedes Geschenk zum Ereignis. Und jedes Ereignis zum Geschenk.“ Dabei legt die Inhaberin großen Wert auf sorgfältige, individuelle Betreuung: Vom Erfragen der Vorlieben über die Ideenfindung bis zur professionellen Realisierung. Eines ihrer Lieblingsprojekte war das Open Air-Kino im Garten eines Paares, das Goldene Hochzeit feierte. Alle Gäste und die Jubilare waren begeistert davon, einen ganz besonderen Film noch einmal auf großer Leinwand zu sehen.

Die Kontakte, die sie für die Umsetzung ihrer Ideen braucht, hat sich Beate Hüls durch jahrelange Tätigkeiten in Organisationen und Unternehmen aufgebaut. Sie hat für eine Stiftung das 775-jährige Jubiläum geplant und durchgeführt, für den Frankfurter Stiftungstag gearbeitet und Konzerte organisiert. Egal, ob Caterer, Musiker oder Fotograf – Beate Hüls will dafür sorgen, dass immer der zum Budget und zum Rahmen passende Geschäftspartner gefunden wird. Ihr Know-How im Bereich Event und Organisation hat sie sich durch vielfältige Tätigkeiten und Fortbildungen erworben: Angefangen von der Betreuung von Messeständen als Außenhandelskauffrau über Tätigkeiten bei Bayer und St. Katharinen- und Weißfrauenstift als Managementassistentin bis zur Fortbildung als PR-Referentin.

Und was wünscht die Unternehmerin sich zu Weihnachten? Sie schmunzelt. Da muss ihr Mann wohl selbst nachdenken...

Wer noch nach Ideen für das ganz besondere Weihnachtsgeschenk oder für den speziellen Kick-Off-Event zum Jahresanfang sucht, kann gerne Kontakt mit Beate Hüls aufnehmen: www.Evendon.de.

„Ein besonderes Geschenk muss nicht teuer sein – wichtiger als Geld ist die brillante Idee“, sagt Beate Hüls. Schon ihr ganzes Leben hat sie sich immer gerne Geschenke ausgedacht und dabei „eigentlich immer“ richtig gelegen. Zum Beispiel bei ihrem Mann. Der früher selbst im Tor stand und seit Jahrzehnten ein treuer Fan des VfB Stuttgart ist. Viele kämen in so einem Fall auf die Idee mit der Dauerkarte. Nicht so Beate Hüls. Sie dachte nach, rief beim VfB an und bekam tatsächlich getragene, signierte Torwarthandschuhe von Jens Lehmann. Oder: Ein Hort brauchte dringend 2000 Euro für langersehnte Anschaffungen. Hier organisierte sie kurzerhand in der Hofheimer Stadthalle eine Benefizgala mit dem bekannten Komiker und Bauchredner Daniel Kallauch. Über Sponsoren und die Eintrittsgelder wurde weit mehr als der erwünschte Betrag gesammelt. Ein schönes Erfolgserlebnis, das die Mutter eines zehnjährigen Sohnes dazu ermutigt hat, ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen. So hat sie im Herbst